



Entgiftung - mehr als nur ein Modetrend

Der heutige Mensch ist nahezu immer und überall einem Cocktail an künstlichen Substanzen, Schwermetallen, Wohngiften und Strahlungen ausgesetzt. Diese unnatürliche, ständige Belastung kann unseren Körper stark stressen und beeinträchtigen. Mit einer auf natürlichen Mitteln basierenden Ausleitung und kinesiologischen Methoden, kann der Mensch aktiv dabei unterstützt werden, diese Schadstoffe loszuwerden und aus eigener Kraft gesund zu bleiben oder zu werden.



Viele Menschen kennen das: der Arzt sagt man sei gesund, die Blutwerte sind im Großen und Ganzen in Ordnung, doch der Körper sagt ganz deutlich, dass etwas nicht stimmt. Man fühlt sich müde und ausgelaugt, man leidet unter häufigen Infekten, man verträgt bestimmte Nahrungsmittel nicht gut, es plagen einen immer wieder Kopfschmerzen oder man leidet unter Schlaflosigkeit und depressiven Verstimmungen (die Liste dieser diffusen Beschwerden könnte noch lange fortgesetzt werden). Noch brisanter ist die Lage, wenn bereits chronische Krankheiten wie z.B. Allergien, Autoimmunerkrankungen, Herz-/Kreislaufkrankungen, Gelenks- und Nervenbeschwerden vorhanden sind und auch noch eine ganze Reihe Medikamente eingenommen werden sollen.

mit Umwelt- und Ernährungsgiften zu suchen, wird oft erst in Erwägung gezogen, wenn viele andere Maßnahmen nichts bewirkt haben. Doch wenn man bedenkt, wie tiefgreifend sich das Umfeld des modernen Menschen seit der industriellen Revolution verändert hat, wird einem klar, dass unser Körper dafür (noch) nicht geschaffen sein kann. In diesen etwas mehr als 100 Jahren sind tausende chemische Substanzen in Umlauf gekommen, die der Organismus zuvor nicht oder nur in minimalen Mengen gekannt hat. Dazu gehören beispielsweise Schwermetalle im Wasser und aus Zahnfüllungen, unzählige Luftschadstoffe aus Abgasen, Nahrungsgifte durch industrielle Fertigung oder falsche Ernährungsgewohnheiten, Wohngifte (Farben, Kleber, Kunststoffe), Kosmetika, Gifte von Bakterien und Viren, nicht zu vergessen „emotionale Gifte“ wie Stresshormone und noch viele, viele mehr.

Leber und Darm nicht dafür gemacht sind, eine so hohe Menge an Giftstoffen auszuschleiden, verschiebt der Körper giftige Substanzen, die er nicht verstoffwechseln kann, in Bereiche wo sie weniger Schaden anrichten. Solche Bereiche sind etwa das Bindegewebe, Gelenke, Nerven und Knochen, also „passives“ Gewebe. Irgendwann sind diese Deponien voll und der Organismus entwickelt Beschwerden die körperlicher oder psychischer Natur sein können.

Während einer Schwangerschaft gehen durch die veränderte Hormonlage viele der zuvor abgelagerten Giftstoffe über die Blutversorgung zum ungeborenen Kind. Somit kommen viele Babys bereits mit einer Vorbelastung auf die Welt, was sich etwa in Verhaltensauffälligkeiten, Hautproblemen oder Allergien äußern kann. Darum ist es der beste Weg, wenn eine junge Frau mit Kinderwunsch sich vor der Schwangerschaft Zeit nimmt, um ihren Körper von Giften zu befreien.

Doch in jedem Lebensalter kann eine Entleerung der (meist vollen) Mülltonnen eine wahre Erleichterung bringen. Vom Neugeborenen bis ins fortge-

schriftene Alter kann an eine Ausleitung der Schadstoffe gedacht werden. Ob der Körper und das Energiesystem dazu bereit sind, wird letztlich über den kinesiologischen Muskeltest abgefragt.

Wie können die Schadstoffe wieder aus dem Körper gelangen?

Es gibt bereits zahlreiche, gut erprobte, natürliche Mittel, die den Körper dabei unterstützen können, die Gifte sowohl zu mobilisieren, als auch im Darm zu binden, und die Ausscheidung zu erleichtern. Zu den bekanntesten gehören Chlorella-Algen, Bärlauch-Tinktur, Koriander oder Zeolith (Vulkangesteinsmehl). Außerdem bieten JOALIS-Tropfen eine hervorragende Möglichkeit, den Körper mit Informationen zu versorgen, die die Ausleitung der Gifte, und die Organtätigkeit anregen. In meiner Praxis biete ich maßgeschneiderte Entgiftungs-Programme an. Für jeden Klienten werden individuell die geeigneten Mittel und Maßnahmen kinesiologisch ausgetestet. Dabei ist es sinnvoll, alles was die Entgiftung beschleunigen kann, mit zu berücksichtigen. Das kann die Testung der Lebensmittel sein, die den Organismus schwächen, die emotionale Komponente, oder auch energetische Faktoren, wie schwache Energie in bestimmten Meridianen. Mit Hilfe der Dunkelfeld-Blutanalyse mache ich eine

Bestandsaufnahme auf Zellebene und kann gemeinsam mit dem Klienten bei der nächsten Sitzung beobachten, wie die gesetzten Maßnahmen greifen und ob es bereits positive Veränderungen gibt.

Ein über mehrere Wochen (manchmal auch länger) durchgeführtes Entgiftungsprogramm kann den Körper dabei unterstützen, die Selbstheilungskräfte wieder zu aktivieren. Nimmt man bestimmte Maßnahmen, wie etwa eine Umstellung der Ernährung, langfristig in seinen Alltag mit auf, so kann man bestmöglich dafür sorgen, dass die Sondermüll-Deponien im Körper in Zukunft so klein wie möglich bleiben.



- o Dunkelfeld-Mikroskopie
- o Ausleitung von Körperschlacken
- o JOALIS Entgiftungsberatung
- o Touch for Health
- o Brain-Gym
- o Emotionale Arbeit
- o Energiearbeit
- o Austesten von Nahrungsmitteln



Foto: Gabriele Schmid

Die Ursache für diesen körperlichen Stress in einer chronischen Vergiftung

Mag. Gabriele Schmid,
dipl. Kinesiologin, Humanenergetikerin

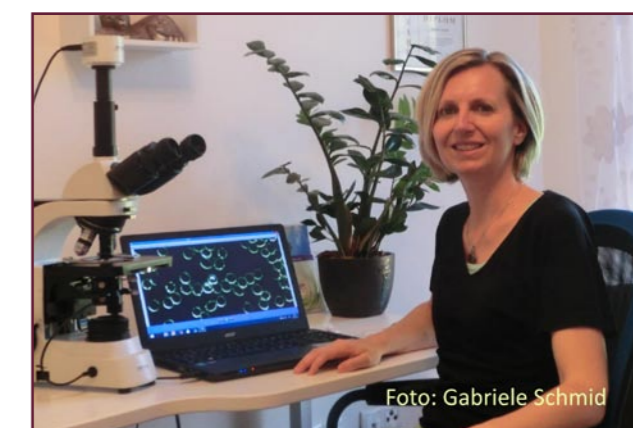


Foto: Gabriele Schmid

Eisert Weg 19, 3860 Heidenreichstein
0681/819 302 53, office@kinesiologie-hstein.at
www.kinesiologie-hstein.at